

PM Fairtrade Veranstaltung zur Information und Gründung einer Steuerungsgruppe

PH Ludwigsburg auf dem Weg zur Fairtrade University!

Andrea Lehning, 19.05.2021

Jeden Tag kommen Studierende, Mitarbeiter*innen aus Wissenschaft und Verwaltung einer Hochschule mit zahlreichen Produkten in Berührung, die nicht in Deutschland oder der EU angebaut, verarbeitet und produziert wurden. Dabei ist die Marktmacht von Hochschulen nicht von der Hand zu weisen. Fairer Handel leistet einen wichtigen Beitrag zu einer globalen, nachhaltigen Entwicklung. Besonders mit globalen ökonomischen und sozialen Aspekten ergänzt er den allgemeinen Nachhaltigkeitsbegriff, der sich allzu oft auf ökologische und nationale Aspekte konzentriert. Es geht aber nicht nur um Lebensmittel, man kann auch daran denken, im Rahmen einer nachhaltigen Beschaffung daran zu denken, beispielsweise im Fach Sport fair produzierte Bälle anzuschaffen.

Das deutsche Studierendenwerk begrüßt und unterstützt die Fairtrade University-Kampagne, die 2019 als nachhaltiges Projekt der Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ausgezeichnet wurde. Auch das Studierendenwerk Stuttgart (SWS) als Betreiber der Gastronomie hat schon eine breite Produktpalette an fairen Lebensmitteln in ihrem Angebot verankert, wie Herr Engel, Qualitätsbeauftragter der Gastronomie des SWS mitteilte: „2019 wurden im Studierendenwerk Stuttgart 11 t Bio & Fairtrade Kaffee gekauft, in der Mensa Ludwigsburg waren es 1,5 t.“ Auch wurde bereits 2017 mit der Aufstellung eines Fair-o-Mats vom AstA in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg die Möglichkeit an der PH geschaffen, faire Produkte zu studentenfreundlichen Preisen zu naschen.

Vor allem aber spielen Hochschulen als Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie als Orte des Selbststudiums eine bedeutende Rolle, ebenso die Studenten- und Studierendenwerke als integraler Bestandteil des öffentlichen Bildungssektors und des Hochschulsystems. An der Pädagogischen Hochschule werden wichtige Multiplikator*innen für eine nachhaltige Entwicklung ausgebildet. In ihrem Leitbild ist die nachhaltige Entwicklung bereits fest verankert und sowohl zum Themenbereich Nachhaltigkeit als auch zum Fairen Handel gibt es zahlreiche Zugänge in vielen Lehrveranstaltungen unterschiedlicher Fakultäten und Abteilungen.

Im Bewerbungsverfahren hat die PH Ludwigsburg bereits wichtige Hürden genommen:

Im Dezember letzten Jahres trat die PH Ludwigsburg durch einen Senatsbeschluss in das Bewerbungsverfahren zur Fairtrade Universität ein. Im selben Zusammenhang fand am 5. Mai 2021 um 14:30 Uhr eine hochschulöffentliche online-Informationsveranstaltung zum Thema Fairtrade University statt, die vom Büro für Nachhaltigkeit und Mobilität organisiert wurde. Die Referentin Frau Brodé brachte den Zuhörer*innen die Kampagne nahe und schilderte den Ablauf des Bewerbungsverfahrens und Andrea Lehning gab einen Überblick über den aktuellen Stand an der PH. Bei den regelmäßigen Hochschulveranstaltungen werden faire Produkte angeboten und mit dem Angebot aus der Mensa und Cafeteria gemeinsam mit dem Fair-o-Mat sind viele Produkte erhältlich, die den Ansprüchen des fairen Handels entsprechen.

Die Veranstaltung am 5. Mai hatte auch das Ziel, eine Steuerungsgruppe zu gründen, die die Hochschule durch das Bewerbungsverfahren zur Zertifizierung leitet. Hierzu benötigt man mindestens 3 Personen aus den Bereichen Verwaltung, Gastronomie und Studierendenschaft, eine aktive Steuerungsgruppe besteht aber aus durchschnittlich 10-15 Personen. Frau Bracht vom Studierendenwerk Stuttgart wird den Part für die Gastronomie übernehmen und aus dem Bereich

der Verwaltung stehen Jutta Seyfang und Andrea Lehning bereit. Leider konnten wir aus dem Kreis der Studierenden bislang noch niemanden gewinnen. Hier hoffen wir, dass sich noch engagierte Leute bei uns melden, die gerne Veranstaltungen zum Thema Fairtrade und Nachhaltigkeit organisieren und durchführen möchten.

Dies wird nun noch zu tun sein: um sich als Fairtrade University zertifizieren lassen zu können, muss man pro Semester zwei (hochschul)-öffentliche Veranstaltungen nachweisen. Das bedeutet, dass uns noch 3 Veranstaltungen fehlen- Ideen dazu haben wir viele, erschwert wird das Vorhaben durch den momentanen Online-Vorlesungsbetrieb. Daher möchten wir Sie aufrufen, uns in dem Vorhaben zu unterstützen und sich in der Steuerungsgruppe zu engagieren.

Drei wichtige Argumente für eine Teilnahme an der Kampagne „Fairtrade University“:

1. Visibilität der verfolgten Nachhaltigkeitsaktivität der Hochschule (=gelebte Nachhaltigkeit)
2. Wahrnehmung für fairen Handel wird im Alltag gestärkt
3. In der Steuerungsgruppe arbeiten die verschiedenen Gruppierungen aus Gastronomie/Verkauf, Verwaltung und Studierende zusammen, was den gemeinsamen Transformationsprozess fördert.

- ➔ Eine Teilnahme an der Kampagne positioniert die Hochschule als innovativ, die gelebte Nachhaltigkeit wird sichtbar gemacht, erhält einen Orientierungsrahmen und konkrete Handlungsoptionen, und kann auch eine Plattform für studentische Initiativen, Projekte und Aktionen sein (nicht nur Studierende, sondern alle Mitglieder der Hochschule).